Der Gardist

Jahresschrift der Bürgergarde der Stadt Salzburg · 32. Jahrgang 2012

„Bürgergarde jubiliert". Nach einer Tuschezeichnung von Thomas Wizany

Der Gardist

Jahresschrift
der Bürgergarde der Stadt Salzburg
32. Jahrgang 2012

GRUSSWORTE

Landeshauptfrau
Mag. Gabi Burgstaller

Ich freue mich, in der Jahresschrift „Der Gardist" der Salzburger Bürgergarde ein paar Zeilen an Sie richten zu dürfen und nehme die Gelegenheit gerne wahr, für den großen ehrenamtlichen Einsatz für unser kulturelles Erbe und unsere Traditionen zu danken.

Es ist immer wieder schön, wenn die ich die Gardisten mit ihren historischen Uniformen sehe und ich genieße – wie die meisten Einheimischen und viele Gäste – die festliche Umrahmung von Feierlichkeiten durch unsere Bürgergarde.

Die Bürgergarde zeigt uns mit ihren Auftritten in den historischen Uniformen, dass Tradition etwas Lebendiges und Kostbares für die Identität von Land und Leuten ist.

Für die Zukunft wünsche ich der Bürgergarde unter der bewährten Leitung von Obmann Ing. Ernst Mosshammer viel Erfolg. Möge uns die Bürgergarde weiterhin bei vielen Anlässen mit ihrer Anwesenheit erfreuen.

Mag. Gabi Burgstaller
Landeshauptfrau von Salzburg

VORWORT

Landesrätin Tina Widmann

Liebe Mitglieder und Freunde der Bürgergarde der Stadt Salzburg!

Es ist mir eine große Ehre, auch in diesem Jahr ein Vorwort für die Jahresschrift „Der Gardist" der Salzburger Bürgergarde verfassen zu dürfen.

Als für die Volkskultur ressortzuständige Landesrätin danke ich den Mitgliedern der Salzburger Bürgergarde für ihren großartigen Einsatz für unser Land und ihr Bestreben, unser Brauchtum, kulturelles Erbe und unsere Traditionen hochzuhalten. Die Schützenvereine wurden ursprünglich zum Zweck der Landesverteidigung gegründet, um dem eigenen Heim und der Heimat Schutz und Schirm zu bieten. Diese Heimatverbundenheit wirkt fort. Sie lebt in den Schützen. Sie wird sichtbar im Einstehen für die Dörfer, für die Städte, für unser Land, in der besonderen Liebe zur salzburgischen Heimat, in einem gesunden Patriotismus, in einer bewussten Traditionspflege.

Die Salzburger Bürgergarde ist Teil dieser Tradition. Wenn wir unser Brauchtum pflegen, symbolisiert das die große Verbundenheit zu unserer Heimat, das Traditionsbewusstsein, die Kameradschaft, den Zusammenhalt und das Bekenntnis zur gegenseitigen Hilfeleistung.

Unsere Gesellschaft ist einem rasanten Wandel unterzogen. Trotzdem gibt es für mich Werte, die vor Jahrhunderten ihre Gültigkeit hatten, die auch heute noch ihre Gültigkeit haben und auch in Zukunft ihre Gültigkeit haben werden und müssen: Freiheit, Verantwortung, Solidarität, Chancengerechtigkeit, Ehrlichkeit und Glaube. Diese Werte sind nicht alt. Sie haben die Zeit überdauert und es sind Werte, die der Welt ihr Gefüge geben.

Ich danke allen Mitgliedern der Salzburger Bürgergarde unter der Leitung von Garde-Rittmeister und Obmann Ing. Ernst Mosshammer für das engagierte Wirken und den Idealismus. Uns allen wünsche ich, dass die Bürgergarde uns weiterhin bei vielen Anlässen erfreut und der Garde selbst weiterhin viel Erfolg.

Tina Widmann

Landesrätin Tina Widmann

VORWORT

Bürgermeister
Dr. Heinz Schaden

In der Stadt Salzburg ist die Volkskultur und lebendiges Brauchtum Teil des Jahreskreises. Dies ist nicht zuletzt den Aktivitäten der Salzburger Bürgergarde zu verdanken! Ob Rupertikirtag, Martini oder Neujahrschießen – die Freude für die ZuseherInnen über die Teilnahme der Bürgergarde ist jedes Mal groß! Die historischen Uniformen, die Ausrückungen und Defilierungen faszinieren heute noch und bereichern die verschiedensten Festivitäten und Ereignisse maßgeblich.

Die Bürgergarde blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Sie wurde im 13. Jahrhundert zum militärischen Schutz der Stadt Salzburg gegründet. Heute verfolgt sie keinerlei militärische Ziele mehr, sondern hat sich der Brauchtumspflege und Heimatverbundenheit verschrieben. Mit ihren vielen Aktivitäten leistet die Bürgergarde einen wertvollen Beitrag im Sinne der Traditionspflege und des Bewusstseins für kulturelles Erbe.

Als Bürgermeister der Stadt und Protektor der Bürgergarde bedanke ich mich herzlich für den persönlichen Einsatz und das große Engagement der Gardisten und wünsche der Bürgergarde weiterhin alles Gute!

Dr. Heinz Schaden
Bürgermeister der Stadt Salzburg

VORWORT

Militärkommandant Brig. Heinz Hufler

Liebe Mitglieder und Freunde der Bürgergarde Salzburg!

Am 20. April 1287 – mit dem Sühnebrief von Erzbischof Rudolf I. von Hohenegg wird erstmals eine bewaffnete Bürgerschaft der Stadt Salzburg urkundlich erwähnt. Dieses Dokument verpflichtete jeden Bürger von Salzburg, Harnisch und Waffen zu besitzen und im Bedarfsfall zur Unterstützung des Landes sowie zur Verteidigung der Stadt einzusetzen. Seitdem erlebte das bewaffnete Bürgerkorps der Stadt Salzburg eine bewegte Geschichte. Von den ersten Feuergewehrsalven im Jahre 1540 zu Ehren des neuen Erzbischofs Ernst von Bayern, über die Besatzung Salzburgs durch die Franzosen bis hin zur Besitzergreifung durch das kaiserliche Österreich – die Salzburger Bürgergarde ist – unabhängig von der jeweiligen historischen Bezeichnung – immer eng mit den Vorgängen in Salzburg verbunden. Somit verwundert es nicht, dass Tradition und Verantwortung immer noch einen hohen Stellenwert bei den Bürgergardisten genießen.

Seit ihrer Neugründung am 17. Jänner 1979 nimmt der Verein „Bürgergarde der Stadt Salzburg" Aufgaben in den Bereichen der Traditionspflege, Repräsentation und Nachwuchsarbeit wahr und kümmert sich aufopfernd um die Weitervermittlung von Patriotismus, Ehre und Stolz an zukünftige Generationen. Somit ist die Bürgergarde immer ein gern gesehener Teil des Salzburger Festtagskalenders, sei es die Georgi-Kirchweih, die Martini-Feier oder auch die festliche Umrahmung der Festspieleröffnung: mit ihren prachtvollen Uniformen rufen uns die Gardisten immer wieder ins Bewusstsein, dass Tradition und die Identität von Land und Leuten untrennbar miteinander verbunden sind.

Eine weitere langjährige Zusammenarbeit mit der Bürgergarde besteht mit dem Militärkommando Salzburg, das sich der historischen Bedeutung der Garde bewusst ist und die Räumlichkeiten der Riedenburgkaserne für diverse Veranstaltungen zur Verfügung stellt. Das Österreichische Bundesheer und die Bürgergarde der Stadt Salzburg verbindet aber weitaus mehr, als die bloße Unterstützung bei Festakten und Veranstaltungen. Es ist vielmehr der gemeinsame Gedanke, die Einwohner einer Stadt oder eines Staates im Bedarfsfall mit allen erdenklichen Mitteln und Bemühungen zu unterstützen und zu beschützen.

Daher ist es mir ein besonderes Anliegen, den Mitgliedern und Freunden der Bürgergarde der Stadt Salzburg meinen Dank und meine Hochachtung für Ihre bisherigen und zukünftigen Leistungen auszusprechen, denn sie beweist nach wie vor eindrucksvoll, dass es in unserer modernen und schnelllebigen Gesellschaft immer noch möglich und notwendig ist, sich alte Werte und Traditionen zu erhalten. Damit leistet sie einen wertvollen Beitrag im Sinne des Bewusstseins für unser kulturelles Erbe.

VORWORT DES OBMANNES

Obmann
Ing. Ernst Mosshammer

Liebe Freunde der Salzburger Bürgergarde!
Liebe Vereinsmitglieder!

Wieder ist ein Gardejahr wie im Fluge vergangen und wir halten den 32. Jahrgang unserer Jahresschrift „Der Gardist" in Händen. Wieder haben wir uns bemüht für Sie ein interessantes und informatives Heft zusammen zu stellen.
Die historischen Beiträge stammen wie schon die Jahre davor von Prof. Dipl.Ing. Hermann Hinterstoisser und Dr. Reinhard Medicus. Ich möchte mich bei den beiden recht herzlich dafür bedanken.
Auch heuer ist es uns gelungen eine Reihe von Inseratengebern zu gewinnen, die mit Ihren Einschaltungen einen wesentlichen Beitrag zur finanzielle Gebarung der Bürgergarde leisten. Recht herzlichen Dank dafür.
Last but not least bedanke ich mich bei den Vorwortgebern für ihre wohlwollenden und wertschätzenden Worte. Es ist immer wieder gut zu hören, dass die Bürgergarde ein gern gesehener Gast bei Veranstaltungen und ein wichtiger Träger des volkskulturellen Lebens in der Stadt Salzburg ist. Die Worte motivieren auch die Mitglieder bei der Ausübung des Ehrenamtes.
Auch heuer möchte ich dieses Vorwort nutzen, um auf unser derzeit größtes Problem hinzuweisen. Das ist sicherlich der Nachwuchs im Uniformierten Korps. Trotz großer Anstrengung sind wir hier noch weit von unserem Ziel entfernt. Gesucht werden vor allem Hellebardiere, Falconiere, Trommler und Pfeifer. Sollte ein Reiter den Wunsch haben das Reiterfähnlein zu verstärken, hätten wir sicherlich auch noch einen Platz frei. Wenn also jemand Lust und Laune hat selbst der Garde beizutreten oder jemanden in seinem Verwandten- oder Freundeskreis kennt, der Interesse an der Garde hat, so würde es uns freuen, wenn diese Personen Kontakt mit uns aufnehmen würden. (Anmeldeformular und Kontaktadressen finden Sie im Heft). Das Uniformierte Korps erwartet Sie.

Ich wünsche uns allen ein abwechslungsreiches, erfolgreiches und vor allem unfallfreies Gardejahr mit sehr vielen neuen Gardisten und verbleibe

mit den besten Gardegrüßen

Ernst Mosshammer

Ing. Ernst Mosshammer

ZUM GELEIT

Gardehauptmann Helmut Gleich

Liebe Garde-Freunde und Freunde der Garde.

„Die Garde lebt, es lebe die Garde"

Es war für uns wieder ein sehr ereignisreiches Gardejahr, feierten wir doch auf den Tag genau, am 20. April 2012 die **725-Jahr-Gründung** der Salzburger Bürgergarde. Im Jahre 1287 wurde im Sühnebrief (Stadtfrieden) erstmals eine bewaffnete Bürgschaft in Salzburg urkundlich erwähnt. Ein wahrlich historisches Ereignis. 1997 wurde die Bürgergarde der Stadt Salzburg als Verein wiedergegründet und erhielt im Rathaus Räumlichkeiten zur Durchführung von Vereinssitzungen und zur Lagerung der Waffen, Uniformen und Schützenscheiben. War die Bürgergarde einst zum Schutz der Stadt und für die innere Sicherheit zuständig, so haben wir uns jetzt die Brauchtumspflege, die Heimatverbundenheit sowie die Wahrung der Tradition aber auch die Kameradschaft auf unsere Fahnen geschrieben. Heute ist die Bürgergarde bei offiziellen Festen der Stadt und im Kirchenjahr nicht mehr wegzudenken, und das ist gut so.

Ein zweites, für uns historisches Ereignis konnten wir wahrnehmen. Das Rathaus zu Salzburg wurde komplett renoviert und wir durften wieder, dank unserem Protektor und Bürgermeister der Stadt, Dr. Heinz Schaden, diesmal in neuen Räumen unsere Gardekanzlei, die Rüstkammer und die Kleiderkammer in Betrieb nehmen. Dank vieler Helfer aus den eigenen Reihen wurden richtige Schmuckstücke daraus. Mein Kompliment auch für den gesamten Umbau und die Neugestaltung des ganzen Rathauses. Am Anfang des Gardejahres waren die Ausrückungstermine noch spärlich gesät, aber im Lauf der Zeit wurden die Termine immer dichter. Zum Schluss war es schon so, dass wir in der Woche dreimal ausrücken mussten. Es ist für uns ja eine Bestätigung, aber für die einzelnen Gardisten auch anstrengend. Ich möchte mich auf diesem Wege für euren Einsatz bedanken und bitte auch eure Familien um Verständnis. Einige wichtige Ausrückungen stehen uns noch bevor, also packen wir es an. In diesem Sinne danke ich euch allen für eure Treue und eure Kameradschaft.

Ich wünsche uns allen ein unfallfreies, erfolgreiches neues Gardejahr, wie immer mit dem Motto „Einer für Alle und Alle für Einen"!

Euer Gardehauptmann

Helmut Gleich

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Verein der Bürgergarde der Stadt Salzburg

Für den Inhalt verantwortlich:
Obmann Ernst Mosshammer

Schriftleitung:
Prof. Dipl. Ing. Hermann Hinterstoisser
www.buergergarde-salzburg.at
office@buergergarde-salzburg.at

alle Rathausplatz 1 · 5020 Salzburg

Druck:
Druckerei Huttegger · Strubergasse 15 · 5020 Salzburg

Gezeichnete Artikel liegen in der Verantwortung des Autors, für Zwischentitel haftet der Schriftleiter.

WOLLEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN?

Ich beantrage die satzungsgemäße Aufnahme in den Verein

BÜRGERGARDE DER STADTSALZBURG

als

☐ ordentliches Mitglied (Jahresbeitrag € 20,–)
☐ förderndes Mitglied (Jahresbeitrag mind. € 40,–)

BÜRGERGARDE DER STADT SALZBURG
Rathausplatz 1 · 5020 Salzburg

oder mündlich bei:

Obmann Ernst Mosshammer, Tel. 0664/172 59 13
Gardehauptmann Helmut Gleich, Tel. 0664/164 11 67

_____

_____

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift

Aus dem Inhalt:

„Bürgergarde jubiliert". Nach einer Tuschzeichnung von Thomas Wizany. Gedruckt am Salzburger Ruperti-Kirtag 2012 auf einem ca. 150 Jahre alten Boston-Handtiegel der Druckerei Huttegger. Das Büttenpapier wurde ebenfalls in der Kirtagszeit mit dem „Werkzeug" des Elsbethener Buchbindermeisters Hans Frank handgeschöpft. Ein „Benefizdruck" der Druckerei Huttegger, Salzburg, unterstützt vom Lionsclub Salzburg-Hellbrunn.

Zum Geleit 3-13

Standesbefehl Martini 2011 14

Chronik 15-36
Gardehauptmann Helmut Gleich

Ins rechte Licht gerückt 37

Nachruf Gert Korell 39

Nachruf Franz Wasenegger 41

Nachruf Josef Mlcak 43

Die Bollwerke der Neustadt und der Zwergelgarten 45-52
Dr. Reinhard Medicus

Der k.u.k. Marineoffizier Georg Ritter von Trapp 55-66
Dipl. Ing. Hermann Hinterstoisser